

Studierendenparlament

Protokoll der 8. Sitzung



Die 8. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 12. April 2021 um 18 Uhr c.t. über Zoom als ordentliche Sitzung statt (Meeting-ID: 988 1472 5235) und wurde von Noemi Piontek geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 63. Studierendenparlaments

Noemi Piontek (Präsidentin)
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)
Nikita Drössel (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Freitag, 7. Mai 2021

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA	1
TOP 6	Weitere Berichte	3
TOP 7	Besprechung von Protokollen	3
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	3
TOP 9	Antrag Krankenversicherung und Kindergeld Verlängerung	4
TOP 10	Antrag Einsetzung einer Kommission zur Evaluation der Neuaufstellung der Satzung der Studierendenschaft	6
TOP 11	Antrag Einsetzung einer Kommission zur Evaluation der Wahl- und Urabstimmungsordnung in Corona-Zeiten	7
TOP 12	3. Lesung zur Änderung der Satzung	8
TOP 13	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	10
TOP 14	Antrag Stichstrecke Bremen	14
TOP 15	Stichstrecke Hannover	15
TOP 16	Antrag Stichstrecke Kassel	17
TOP 17	Änderungsantrag zur Wahl- und Urabstimmungsordnung zur Verhinderung von Fakelisten	18

TOP 18	Antrag Wahlordnung	25
TOP 19	Bestätigung von Referent:innen	28

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	KriL	Von	Bis		RCDS	Von	Bis
1	Jonas Landwehr	18:15	22:41	1	Florian Tiede	18:15	22:41
	SDS.dieLinke			2	Matthias Lehmann	18:15	22:41
1	Louisa Jechel	18:15	22:41	3	Stefan Grotefels	18:15	22:41
	Die LISTE			4	Johanna Patt	18:15	22:41
1	Lars Nowak	18:15	22:41	5	Niklas Nottebom	18:15	22:41
	CampusGrün			6	Maximilian Reinberger	18:15	22:41
1	Clara Lindner	18:24	22:41		LHG		
2	Jan Kirchner	18:15	22:41	1	Marie Hullmann	18:15	22:41
3	Anna Lena Krug	18:15	22:41	2	Isabel Lutfullin	18:27	20:00
4	Julius Sommer	18:15	22:41	3	Luca Burg	18:15	22:41
5	Henrik Rademann	18:15	22:41	4	Janne Ohlenbusch	18:15	19:33
6	Noemi Piontek	18:15	22:41		Juso-HSG		
7	Leon Focks	18:15	22:41	1	Lina-Marie Eilers	18:15	22:41
8	Isaak Bicks	18:15	22:41	2	Dennis Schnittke	18:15	21:47
9	Leonie Oechtering	18:15	22:41	3	Ronja Mühlinghaus	18:15	22:41
10	Klara Braun	18:15	22:41	4	Ayşegül Paran	18:15	22:41
11	Carina Brune	18:15	22:41	5	Nikita Drössel	18:15	22:41
12	Tehseen Jäger	18:15	22:41	6	Tom Hülk	18:15	22:41

CG CampusGrün
LHG Liberale Hochschulgruppe

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
RCDS Ring Christlich Demokratischer
Studenten

LISTE die LISTE
SDS SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

- 1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Noemi Piontek (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:15. Es sind 31 von 31
- 3 Parlamentarier*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
- 4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

- 5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

- 7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung
- 8 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

- 9 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 10 Es liegen keine Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen vor.

- 11 **TOP 5** Berichte aus dem AStA
- 12 Linus Mach (AStA-Vorsitz, CG): Nach der Neuwahl des AStA-Vorsitzes hatten wir gestern unser
- 13 erstes Plenum, haben die Geschäftsordnung, Leitfäden und verschiedenste Beauftragungen
- 14 neu beschlossen. Der neue Termin ist immer mittwochs 12 Uhr c.t. Wir haben viel
- 15 Einarbeitung und Vorstellungstreffen. Im Krisenstab verhandelt die Uni gerade eine
- 16 Teststrategie. Der Plan ist, Studierenden mit Zwangsanzwesenheit pro Tag einen Selbsttest zur
- 17 Verfügung zu stellen.
- 18
- 19 Lina-Marie Eilers (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Fun Fact zum Semesterticket: Wir haben immer
- 20 noch nicht unseren Vertrag bekommen. Freitag treffen wir uns nochmal mit der zuständigen
- 21 Person für die Stichstrecken nach Hannover. Zur Landesebene: Wir würden uns freuen, wenn
- 22 sich die lieben Kolleg:innen von RCDS und LHG mal bei uns zurückmelden. Zum Zentralen
- 23 Wahlausschuss: Wir organisieren gerade die Räume dafür. Am Freitag hat die konstituierende
- 24 Sitzung stattgefunden.
- 25
- 26 Anna Lena Krug (Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität, CG): Wir hatten ein Treffen mit der
- 27 Freiwilligenagentur aus Münster und dem Gründer von „Lebendiges Lüneburg“, um einen
- 28 Wirkomaten ins Leben zu rufen. Wir haben am Mobilitäts-Landes-Asten-Treffen
- 29 teilgenommen, da ging es um Mobilitätsstrategien. Es gab eine Vernetzung mit den Students
- 30 for Future. Vor einigen Jahren gab es eine Vollversammlung, von der viele neue Studis gar
- 31 nichts wissen. Das wollen wir nochmal aufleben lassen. Wir hatten ein Treffen mit
- 32 der Speakerin für die Fair-Fashion-Revolution-Week, die einen Vortrag über Feminismus in
- 33 der Fast-Fashion-Industrie halten wird, nächste Woche Freitag um 16 Uhr. Ich war bei der
- 34 SeTi-AG und wir haben uns mit den Menschen für den Haushaltsguide getroffen, der muss
- 35 nur noch fertig designt werden.
- 36
- 37 Johanna Patt (RCDS): Eine Frage bezüglich der Wahl im Frauenreferat: Hat der AStA als
- 38 Rechtsaufsicht inzwischen die Listenwahl beanstandet oder wird die als satzungskonform
- 39 angesehen?
- 40

41 Linus Mach (AStA-Vorsitz, CG): Die haben wir beanstandet.

42

43 Ronja Mühlinghaus (Sozialreferat, Juso-HSG): Wir hatten ein Treffen zum Corona-Notfonds,
44 wir haben geschaut, wie wir den nochmal bewerben. Wir haben Corona-Notfonds-Anträge
45 bearbeitet mit dem Finanzreferat. Wir waren beim Zero-Covid-Bündnis-Treffen und haben die
46 Planung begleitet. Am LAT haben wir teilgenommen, es gab eine lange Diskussion über Uni-
47 Öffnungen. Das LAT hat sich gegen die Unterstützung einer Petition ausgesprochen. Das SZF
48 hat sich bei uns gemeldet und möchte an unseren BAföG-AKs teilnehmen. Da planen wir das
49 nächste BAföG-Antrags-Café. Wir haben eine Ausschreibung veröffentlicht für die
50 Beauftragung Studierende mit Kind.

51

52 Matthias Lehmann (RCDS): Ist der Bulli-Verleih zurzeit ausgesetzt?

53

54 Linus Mach (AStA-Vorsitz, CG): Ja, pandemiebedingt. Wir arbeiten an einer sicheren
55 Wiederöffnung.

56

57 Florian Tiede (RCDS): Laufen die Verhandlungen des SeTi bis Nordholm erfreulich? Gibt es eine
58 Summe der Mehrkosten? Was tut das Kulturreferat gerade in der Auseinandersetzung mit der
59 Burschenschaft Frankonia?

60

61 Isaak Bicks (CG): Das ehemalige DiKuFePoBi hat sich immer viel damit beschäftigt, da gibt es
62 nichts Spannendes zu berichten. Es gab ein Gespräch mit der Uni, weshalb wohl auch die
63 Rechtsaufsicht jetzt auf das Thema kommt.

64

65 Stefan Grotefels (RCDS): Wurden an die nicht satzungskonform gewählten Referentinnen im
66 Frauenreferat seit Dezember Aufwandsentschädigungen gezahlt? Dasselbe im
67 Schwulenreferat: Da hätte ja schon im Januar eine Wahl stattfinden müssen, fand aber erst
68 zwei Monate später statt.

69

70 Linus Mach (AStA-Vorsitz, CG): Ich ziehe meine Aussage zurück, die Wahl des Frauenreferats
71 haben wir nicht beanstandet, weil sich darüber nicht beschwert wurde. Ich war beim
72 Schwulenreferat, sorry.

73

74 Lina-Marie Eilers (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Zum SeTi: Ich denke das wird bis Ende Mai
75 festgelegt, das sind 1-2 Treffen. Preislich wird das bezahlbar sein, es ist voraussichtlich
76 weniger, als bei den vorliegenden Angeboten. Eine Wahl lässt sich nicht rückwirkend
77 beanstanden, sobald sie vom StuPa bestätigt ist. Das ist mit der Rechtsaufsicht beschlossen.

78

79 Tom Hülk (Finanzreferat, Juso-HSG): Wir haben Anträge für den Corona-Notfonds bearbeitet
80 und waren beim Treffen mit der Stabstelle der Uni. Wir haben uns mit dem
81 Fachschaftenreferat getroffen, um eine Fachschaftenfinanzordnung zu besprechen. Der
82 Vergabe- und Haushaltsausschuss haben getagt. Wir hatten viel Tagesgeschäft und Davids
83 Einarbeitung läuft weiter.

84

85 Matthias Lehmann (RCDS): Dürfen AStA-Mitglieder den Bulli trotzdem nutzen? Ich habe ein
86 Foto bekommen mit dem Bulli vor dem Studentenwohnheim.

87

88 Isaak Bicks (CG): Nein, dürfen sie nicht, nur wenn der AStA intern etwas veranstaltet.

89

90 Stefan Grotefels (RCDS): Wie sieht es mit den Aufwandsentschädigungen im Schwulenreferat
91 aus? Wenn der AStA-Vorsitz nur auf Beanstandung hin in seiner Funktion als Rechtsaufsicht
92 tätig wird, wie legt ihr dann die Satzung aus §23 Abs. 3?

93

94 Lina-Marie Eilers (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Herr Jochindke sieht seine Rolle als Rechtsaufsicht
95 der Uni genauso, das ist so abgesprochen. Wir sind Rechtsaufsicht, sobald gefordert ist, dass
96 wir etwas beanstanden oder prüfen. Das wurde nie proaktiv gesehen.

97

98 Tom Hülk (Finanzreferat, Juso-HSG): Sie haben im Schwulenreferat die
99 Aufwandsentschädigungen noch bekommen, weil es keine neuen Leute gibt.

100

101 Stefan Grotefels (RCDS): Wie ist das dann auszulegen? Die Wahl hätte im Januar stattfinden
102 müssen. Wie ist es demokratisch zu begründen, eine Wahl immer weiter rauszuzögern?

103

104 Linus Mach (AStA-Vorsitz, CG): Die Wahl hat bei der letzten Vollversammlung stattgefunden.
105 Da sie beanstandet wurde hat es aufschiebende Wirkung. Die Referent:innen bleiben
106 kommissarisch im Amt, bis die Wahl wiederholt wird.

107

108 Anna Lena Krug (CG): Es wurden Ausnahmen gemacht, was den Bulli-Verleih angeht. Der
109 musste ganz normal bezahlt werden. Der Grund, warum wir momentan nicht verleihen, ist die
110 kontaktlose Übergabe. Das ist Referent:innen möglich, weil wir außerhalb der Bürozeiten den
111 Schlüssel abholen können. Aber nur als Ausnahme.

112

113 Stefan Grotefels (RCDS): Im Januar hätte eine Vollversammlung mit Wahl der neuen
114 Referenten stattfinden müssen. Dazu wurde nicht eingeladen durch den AStA, stattdessen im
115 März. Im Übrigen hat auch im Sommersemester eine Vollversammlung nicht stattgefunden,
116 was satzungswidrig ist.

117

118 Lina-Marie Eilers (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Sitzungsgemäße Vollversammlungen sind wichtig.
119 Das Schwulenreferat hatte die Vollversammlung, wo zuletzt gewählt wurde, genau vor einem
120 Jahr in der Präsenzzeit, wo Wahlen relativ einfach abgehalten werden konnten. Ich weiß, dass
121 sie sich viele Gedanken zur Abstimmung gemacht haben. Sicherlich ist die Kritik berechtigt,
122 aber ein bisschen Verständnis für die Situation wäre angebracht.

123

124 Keine weiteren Beiträge.

125 **TOP 6** Weitere Berichte

126 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

127 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

128 Es liegen keine Protokolle zur Bestätigung vor.

129 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

130 *LHG:*

131 *Münster, 11.04.2021*
132 *Umbesetzungsantrag Haushaltsausschuss*
133 *Ersetze das ordentliche Mitglied Anna Langner durch: Victoria Hanfland*
134 *Ersetze das erste stellvertretende Mitglied Victoria Hanfland durch: Brendon Karic*
135 *Ersetze das zweite stellvertretende Mitglied Brendon Karic durch: Anna Langner*
136 *Marie-Sophie Hullmann für die LHG Münster*
137 *ZWA: Ersetze 1. Stellv. Mitglied „Jan Jürschick“ durch „Emely Kutscha“.*
138
139 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzungsantrag LHG
140 **Abstimmungsergebnis:**
141 (29/2/0) – Damit ist der Umbesetzungsantrag angenommen.

142 **TOP 9** Antrag Krankenversicherung und Kindergeld -Verlängerung
143 *Münster, 8. März 2021*
144 *Betreff: Verlängerung der Kindergeldbezugszeit und Familien-Krankenversicherung aufgrund*
145 *der Corona-Pandemie*
146 *Liebe StuPa-Mitglieder,*
147 *ich bitte Euch um Unterstützung des folgenden Antrags:*
148 *"Das Studierendenparlament erkennt das Problem, dass viele Studentinnen und Studenten*
149 *vor große finanzielle Schwierigkeiten gestellt werden, wenn sie ihr 25. Lebensjahr*
150 *abschließen und aus der Familien-Krankenversicherung ausscheiden und ihre Eltern zudem*
151 *kein Kindergeld mehr erhalten, obwohl das Land NRW aufgrund der Corona-Pandemie*
152 *die Regelstudienzeit verlängert hat.*
153 *Deshalb fordert das Studierendenparlament den Allgemeinen Studierendenausschuss der*
154 *Universität Münster auf, auf das Problem öffentlich aufmerksam zu machen und im Rahmen*
155 *seiner Möglichkeiten auf eine Verlängerung der Bezugszeit von Kindergeld und einen*
156 *Verbleib in der Familien-Krankenversicherung für Studentinnen und Studenten in*
157 *Regelstudienzeit, die im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 an deutschen*
158 *Hochschulen immatrikuliert waren, hinzuwirken."*
159 *Begründung*
160 *Die Corona-Pandemie bedeutet für viele Studentinnen und Studenten eine große*
161 *psychische und finanzielle Belastung. Die Verlängerung der Regelstudienzeit sowie*
162 *Corona-Fonds sind ein wichtiger Schritt der Entlastung. Künftig werden allerdings viele*
163 *Studentinnen und Studenten, die aufgrund der Pandemie ihre Regelstudienzeit verlängerten,*
164 *vor eine hohe finanzielle Belastung gestellt werden, wenn sie ihr 25. Lebensjahr*
165 *abschließen und damit die Zahlung von über 200€ Kindergeld an die Eltern entfällt.*
166 *Außerdem wird sie kurz vor ihrem Geburtstag ein Brief darauf aufmerksam machen, dass*
167 *sie aus der Familien-Krankenversicherung ausscheiden und sich deshalb selbst versichern*
168 *müssen. Für gesetzliche Krankenkassen belaufen sich die Kosten dazu auf etwas mehr als 100€,*
169 *für Privatversicherungen auf ca. 200€. Insbesondere Studentinnen und Studenten, die in*
170 *einem Corona-Semester ihr Studium begonnen haben und sich deshalb noch keinerlei*
171 *Gedanken über die Studienfinanzierung ab 25 machen, kann die finanzielle Mehrbelastung*
172 *von 300€ bis 400€ sehr überraschen. Mit der Verlängerung der Regelstudienzeit sollte*
173 *deshalb auch eine Verlängerung der Kindergeldbezugszeit und Krankenversicherung über*
174 *die Familie einhergehen, um Studentinnen und Studenten, die von der Corona-Pandemie*
175 *schon jetzt belastet sind, in Zukunft keiner noch höheren, finanziellen Belastung auszusetzen.*
176 *Mit besten Grüßen*

177 *Stefan Grotefels für die Fraktion des RCDS*

178

179 Stefan Grotefels (RCDS) stellt den Antrag vor.

180

181 Jan Kirchner (CG): Habt ihr vor, das in eurem Bundesverband durchzusetzen?

182

183 Stefan Grotefels (RCDS): Ja, auf Bundes- und Landesebene ist das ebenfalls Thema.

184

185 *Änderungsantrag*

186 *Ayşegül Paran und Anna Lena Krug zum Antrag Verlängerung der Kindergeldbezugszeit und Familien-Krankenversicherung aufgrund der Corona-Pandemie*

188 *Streiche: Das Studierendenparlament erkennt das Problem, dass viele Studentinnen und Studenten vor große finanzielle Schwierigkeiten gestellt werden, wenn sie ihr 25. Lebensjahr abschließen und aus der Familien-Krankversicherung ausscheiden und ihre Eltern zudem kein Kindegeld mehr erhalten, obwohl das Land NRW aufgrund der Corona-Pandemie die Regelstudienzeit verlängert hat.*

193 *Deshalb fordert das Studierendenparlament den Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Münster auf, auf das Problem öffentlich aufmerksam zu machen und im Rahmen seiner Möglichkeiten auf eine Verlängerung der Bezugszeit von Kindergeld und einen Verbleib in der Familien-Krankenversicherung für Studentinnen und Studenten in Regelstudienzeit, die im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 an deutschen Hochschulen immatrikuliert waren, hinzuwirken."*

199 *Ändere zu:*

200 *„Das Studierendenparlament erkennt das Problem, dass viele Studierende vor große finanzielle Schwierigkeiten gestellt werden, wenn sie ihr 25. Lebensjahr abschließen und aus der Familien-Krankversicherung ausscheiden und ihre Eltern zudem kein Kindergeld mehr erhalten, obwohl das Land NRW aufgrund der Corona-Pandemie die Regelstudienzeit verlängert hat.*

205 *Deshalb fordert das Studierendenparlament den Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Münster im Rahmen seines hochschulpolitischen Mandats auf, auf das Problem öffentlich aufmerksam zu machen und im Rahmen seiner Möglichkeiten auf eine Verlängerung der Bezugszeit von Kindergeld und einen Verbleib in der Familien-Krankenversicherung für alle Studierenden hinzuwirken.“*

210

211 Anna Lena Krug (CG): Wir sagen Studierende, es gibt ja nicht nur zwei Geschlechter. Wir möchten außerdem auf das Problem Regelstudienzeit unabhängig von Corona aufmerksam machen.

214

215 Stefan Grotefels (RCDS): Der Änderungsantrag ist nicht satzungskonform gestellt, weil man den unterschreiben muss. Den können nur ordentliche Mitglieder stellen, nicht Fraktionen, wie hier. Die Änderung „Studierende“ und „im Rahmen seines hochschulpolitischen Mandats“ übernehme ich gerne, aber ich bezweifle, dass dann noch ein inhaltlicher Bezug zu unserem Antrag besteht. Es geht nicht um die Studienzeit an sich.

220

221 Anna Lena Krug (CG): Als Kompromiss könntet ihr vielleicht noch einen Satz ergänzen, Regelstudienzeit als grundsätzliches Problem zu sehen im AStA.

222

223 Stefan Grotefels (RCDS): Dann sehe ich keinen Bezug mehr zum Ausgangsantrag. Das kann
224 man in einem eigenen Antrag behandeln.

225

226 **Jan Kirchner (CG) beantragt eine Fraktionspause für CG und Juso-HSG.**

227

228 Noemi Piontek (Präsidentin): Wir behalten den Antrag bei, Ayşegül und Anna Lena haben
229 ihren Namen darunter geschrieben.

230

231 Stefan Grotefels (RCDS): D.h. du als Präsidentin stellst den besonderen Bezug zum
232 Ursprungsantrag fest?

233

234 Noemi Piontek (Präsidentin): Ja.

235

236 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Anna Lena Krug und Ayşegül Paran

237 **Abstimmungsgegenstand:**

238 (21/1/9) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

239

240 Stefan Grotefels (RCDS): Ich reiche ein Sondervotum ein.

241

242 Noemi Piontek (Präsidentin): Du hast sieben Tage Zeit, das einzureichen.

243

244 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des RCDS in der Fassung von Anna Lena Krug und Ayşegül
245 Paran

246 **Abstimmungsergebnis:**

247 (21/4/6) – Damit ist der Ursprungsantrag des RCDS in der Fassung von Anna Lena Krug und
248 Ayşegül Paran angenommen.

249

250 Stefan Grotefels (RCDS): Ich reiche ein Sondervotum ein.

251

252 Noemi Piontek (Präsidentin): Du hast sieben Tage Zeit, das einzureichen.

253 **TOP 10** Antrag Einsetzung einer Kommission zur Evaluation der Neuaufstellung der
254 Satzung der Studierendenschaft

255 *Münster, 8. März 2021*

256 *Antrag: Einsetzung einer Kommission zur Evaluation der Neuaufstellung der Satzung der*
257 *Studierendenschaft*

258 *Liebe StuPa-Mitglieder,*

259 *nach §41 (2) beantragen wir hiermit die Einsetzung einer Kommission, deren Aufgabe es wäre,*
260 *den Prozess der Neuaufstellung der Satzung der Studierendenschaft zu begleiten und zu*
261 *diskutieren.*

262 *Begründung*

263 *Die zur Abstimmung gestellte Satzung bedarf möglicherweise noch Änderungen. Unter*
264 *Beteiligung aller im StuPa vertretenen Listen sollten Änderungen der Satzung vorab diskutiert*
265 *werden, um den Prozess für alle transparent zu gestalten und möglichst einen Konsens*
266 *für eine neue Satzung zu finden. In einer Kommission kann diese Diskussion effizienter*
267 *geführt werden als im StuPa.*

268 *Mit besten Grüßen*

269 *Florian D. Tiede*

270 *für die Fraktion des RCDS*

271

272 Florian Tiede (RCDS) stellt den Antrag vor.

273

274 Jan Kirchner (CG): Wir halten das nicht für sinnvoll. Der Prozess läuft schon sehr lange. Wir
275 sparen uns Zeit, indem wir die Sachen direkt im StuPa diskutieren, da das in der
276 Vergangenheit trotz Auslagerung in Ausschüsse letztendlich ohnehin immer wieder in
277 großem Umfang passiert ist. Ihr könnt uns bei Fragen oder Schwierigkeiten gerne
278 anfragen, aber eine Kommission ist eine unnötige Bürokratisierung.

279

280 Stefan Grotefels (RCDS): Wenn wir künftig von jeder einzelnen Liste Anträge diskutieren
281 werden, bedeutet das viele Sitzungen bis in den Abend hinein. Dann wäre es doch
282 besser, wenn sich sieben Expert:innen jeder Liste an einen runden Tisch setzen und
283 das vorab diskutieren können. Ich glaube, das ist eine Zeitersparnis.

284

285 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Einsetzung einer Kommission zur Evaluation
286 der Neuaufstellung der Satzung der Studierendenschaft (RCDS)

287 **Abstimmungsergebnis:**

(11/5/15) – Damit wurde der Antrag abgelehnt.

288 **TOP 11** Antrag Einsetzung einer Kommission zur Evaluation der Wahl-und

289 Urabstimmungsordnung in Corona-Zeiten

290

291 *Münster, 8. März 2021*

292 *Antrag: Einsetzung einer Kommission zur Evaluation der Wahl-und Urabstimmungsordnung in*
293 *Corona-Zeiten*

294 *Liebe StuPa-Mitglieder,*

295 *nach §41 (2) beantragen wir hiermit die Einsetzung einer Kommission, deren Aufgabe es*
296 *wäre, in Anbetracht der vergangenen Hochschulwahlen unter Corona-Bedingungen zeitnah*
297 *Vorschläge für regulatorische und normative Änderungen der Wahl-und*
298 *Urabstimmungsordnung zu diskutieren und zu erarbeiten, die auf einen reibungslosen und*
299 *Corona-konformen Ablauf der kommenden Hochschulwahlen abzielen.*

300 *Begründung*

301 *Aufgrund der Corona-Pandemie ist für die kommenden Hochschulwahlen nach wie vor*
302 *eine hohe Briefwahlbeteiligung zu erwarten, da der Präsenzunterricht mindestens bis*
303 *Pfingsten ausgesetzt ist. Bei den letzten Wahlen haben sich noch mehrere Fragestellungen*
304 *ergeben, die insbesondere die Briefwahl-Modalitäten betreffen. Unter anderem erreichten*
305 *zahlreiche Briefwahlstimmen den ZWA erst nach Ende der Frist. Die Wahlbeteiligung hätte*
306 *also höher ausfallen können. Daher halten wir es für notwendig, dass alle im StuPa*
307 *vertretenen Listen gemeinsam über die Wahlordnung der anstehenden Hochschulwahlen*
308 *diskutieren, um Unstimmigkeiten aus dem Weg zu räumen und gemeinsame Regelungen*
309 *zu treffen, die dann als Antrag ins StuPa eingebracht werden können. Unserer Meinung*
310 *nach kann eine solche Diskussion durch eine Kommission, in der jede Liste vertreten ist,*
311 *effizienter geführt werden als im StuPa.*

312 *Mit besten Grüßen*

313 *Stefan Grotefels*

314 *für die Fraktion des RCDS*

315 Stefan Grotefels (RCDS) stellt den Antrag vor.

316

317 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag: Einsetzung einer Kommission zur Evaluation der Wahl- und
318 Urabstimmungsordnung in Corona-Zeiten (RCDS)

319 **Abstimmungsergebnis:**

320 (12/3/16): - Damit ist der Antrag abgelehnt.

321

322 Stefan Grotefels (RCDS): Ich reiche ein Sondervotum ein.

323 **TOP 12** 3. Lesung zur Änderung der Satzung

324 *Änderungsantrag*

325 *Neufassung der Satzung der Studierendenschaft*

326 *Liebe Parlamentarier*innen,*

327 *wir beantragen ...*

328 *Ersetze in § 3 Absatz 2*

329 *„dieses Gesetzes“ durch „des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen*
330 *(HG NRW)“*

331 *Ergänze in § 3 Absatz 3*

332 *hinter „§ 3 “ „HG NRW“*

333 *Streiche § 5 Absatz 1 Satz 3*

334 *„durch Tod scheidet ein Mitglied aus der Studierendenschaft aus.“*

335 *Füge in § 6 Absatz 9, in § 8 Absatz 1, in § 14 Absatz 1 Satz 1, in § 22 Absatz 2 Satz*

336 *1, in § 22 Absatz 2 Satz 3, in § 26 Absatz 4 Satz 1, in § 29 Absatz 1 Satz 1, in § 30*

337 *Absatz 3 Satz 1, in § 31 Absatz 3 Satz 1, in § 40 Absatz 2 Satz 2, in § 40 Absatz 4*

338 *Satz 1, in § 51 Absatz 2 Satz 2 und in § 51 Absatz 3 nach „Personenwahl“ ein*

339 *„gemäß § 6 Absatz 7“ ein.*

340 *Streiche § 9 Absatz 4 Satz 2*

341 *„durch Beschluss des Gremiums kann die Sitzung für die Allgemeinheit geöffnet*
342 *werden.“*

343 *Streiche alles in § 10 und ersetze es durch „(1) Bekanntmachungen erfolgen auf der*

344 *Website des AStA oder des Stupa. Zusätzlich können Bekanntmachungen durch*

345 *Aushang auf dem Bekanntmachungsbrett der Studierendenschaft erfolgen. Ist eine*

346 *Bekanntmachung auf der Website aus technischen Gründen nicht möglich, kann*

347 *diese auf dem Bekanntmachungsbrett der Studierendenschaft erfolgen, und muss*

348 *auf der Website nachgeholt werden.*

349 *(2) Bekanntmachungen von einem Gremium einer Fachschaft erfolgen auf*

350 *der Website der Fachschaft. oder der Website des Fachschaftenreferats.*

351 *Ist eine Bekanntmachung aus auf diesen Webseiten aus technischen Gründen nicht*

352 *möglich, kann diese durch öffentlichen Aushang der Fachschaft oder auf dem*

353 *Bekanntmachungsbrett der Studierendenschaft erfolgen.*

354 *(3) Der AStA bestimmt im Einvernehmen mit der*dem Präsident*in des StuPa den*

355 *Ort des Bekanntmachungsbretts der Studierendenschaft in den Räumlichkeiten des*

356 *AStA und kennzeichnet es als solches.“*

357 *Ersetze § 12 Satz 2 durch „Es ist für grundsätzliche Angelegenheiten der*

358 *Studierendenschaft zuständig und hat insbesondere folgenden Aufgaben:“*

359 *Streiche § 12 Nummer 2, und ändere die Aufzählung entsprechend.*

360 *Streiche § 13 Absatz 6.*

361 Füge in § 14 Absatz 1 Satz 1, in § 15 Absatz 3 Satz 3 und in § 15 Absatz 4 Satz 2
362 nach „Listenwahl“ ein „gemäß § 6 Absatz 8“ ein.
363 Ersetze in § 16 Absatz 3 „Projektstellen“ durch „Beauftragungen“.
364 Ersetze in § 17 Absatz 1 Satz 1 „entschiedet“ durch „entscheidet“.
365 Ersetze in § 22 Absatz 2 Satz 1 „die erste Vorsitzende“ durch „die*den erste*n
366 Vorsitzende*n“.
367 Streiche § 22 Absatz 2 Satz 2.
368 Ersetze in § 22 Absatz 4 Satz 2 „AStA- Vorsitzenden“ durch „AStA-Vorsitzende*n“.
369 Ersetze in § 22 Absatz 7 Satz 2 „Unterlassen“ durch „Unterlassungen“.
370 Ersetze in § 25 Absatz 1 „Fikusreferat“ durch „Referat für finanziell und kulturell
371 benachteiligte Studierende“
372 Füge weiterhin ein „und 9. das Referat für Black People, Indigenous People und
373 People of Color“
374 Ersetze in § 27 Absatz 2 Punkt 6: „Initiativen“ durch „geeignete Initiativen“
375 Ersetze in § 29 Absatz 1: „(3)“ durch „(7)“.
376 Füge ein in § 29 Absatz 3 hinter „Sportbeauftragten setzen sich“ ein „für“.
377 Ersetze alles in § 29 Absatz 5 durch „Über die Absätze 1 bis 4 hinausgehende
378 Regelungen können in einer Sportordnung geregelt werden, welche vom
379 Studierendenparlament beschlossen werden muss.“
380
381 Ersetze in § 31 Absatz 4 Satz 2 „sie“ durch „ihr Vorstand nach Absatz (3)“.
382 Ersetze in § 40 Absatz 2 Satz 1/2
383 „. Daraufhin wählt sie“ durch „und wählt dort“
384 Ersetze in § 42 Absatz 1 Satz 2
385 „den Dozierenden“ durch „bei den Dozierenden“
386 Streiche in § 42 Absatz 1 Satz 3 „des Jahreswechsels“
387 Ersetze in § 47 Absatz 1
388 „3. Pressestatut und
389 4. Sportordnung.“
390 durch
391 „3. Pressestatut,
392 4. Darlehensordnung und
393 5. Sportordnung.“ .
394 Füge in § 47 Absatz 2 folgenden Satz an: „Sie treten am Tage nach ihrer
395 Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Münster in Kraft.“
396 Korrigiere in § 48 Absatz 2 die Nummerierung in „1.“, „2.“, „3.“, „4.“, „5.“, „6.“, „7.“,
397 „8.“ und „9.“.
398 Streiche alles in § 52 und ersetze es durch „Eine Änderung dieser Satzung setzt eine
399 absolute Mehrheit der Mitglieder des Stupa, die Genehmigung des Rektorats und die
400 Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität voraus. Die
401 Genehmigung des Rektorats darf nur aus Rechtsgründen versagt werden.“
402 Streiche § 53 Absatz 1 ersetze in § 53 Absatz 2 „, zuletzt geändert am 15.04.2019“
403 durch „in der Fassung vom 02. November 2015, zuletzt geändert am 26. Juni 2020“.
404 Streiche in § 54 „, frühestens jedoch zum 01.08.2019,“.
405 Füge in § 54 am Ende ein „Gleichzeitig tritt die Satzung in der Fassung vom 2.
406 November 2015, zuletzt geändert am 26. Juni 2020, außer Kraft.“
407 Füge in § 2 Absatz 1 Satz 3 Muster-GO nach „gemäß“ ein „§ 6 Absatz (7)“ ein.

408 *Füge in § 2 Absatz 2 Satz 1 Muster-GO nach „Personenwahl“ ein „gemäß § 6 Absatz*
409 *(7) der Satzung der Studierendenschaft“ ein.*

410 *Zur Begründung:*

411 *Die Rechtaufsicht hat sich unser eingebrachtes Exemplar komplett durchgeschaut*
412 *und würde die vorher genannten Dinge beanstanden bzw. zur Änderung*
413 *vorschlagen. Um einer Beanstandung zuvorzukommen, sollten wir auf dieser Basis*
414 *dann weiterarbeiten, indem wir einen ÄA mit diesen Änderungen in einer der*
415 *nächsten Sitzungen als erstes stellen.*

416 *Freundliche Grüße*

417 *Ronja Vollmari, Noemi Piontek und Jan Kirchner für CampusGrün*

418 *Münster, 12. April 2021*

419

420 Jan Kirchner (CG) stellt den Antrag vor. Wenn es keinen Diskussionsbedarf gibt, übernehmen
421 wir den Antrag.

422

423 **GO-Antrag auf eine weitergehende, 4. Lesung in der nächsten Sitzung von Noemi Piontek**
424 **(Präsidentin)**

425

426 Keine Gegenrede.

427 **TOP 13** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

428 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, liebe StuPa-Abgeordnete,*
429 *im Rahmen der Projektstelle „kontra –Antisemitismus bekämpfen“organisiere ich Veranstal-*
430 *tungen rund um das Thema Antisemitismus. Für das Sommersemester 2021 habe ich eine*
431 *Veranstaltungsreihe geplant, die sich aus verschiedenen Perspektiven dem Thema nähern soll.*
432 *Einen Schwerpunkt bildet in diesem Semester die Corona-Leugner:innenbewegung und deren*
433 *ideologischer Hintergrund. Dies scheint angesichts der andauernden Corona-Pandemie und*
434 *den damit einhergehenden Demonstrationen und Kundgebungen dieser Szene auch in Münster*
435 *von besonderer Bedeutung, auch angesichts der Debatte um Dr.Paul Cullen. Daher werden*
436 *Ruben Gerczikow und Monty Ott die Corona-Leugner:innenszene in Hinsicht auf die in ihr*
437 *verbreiteten Verschwörungsideologien kritisieren, während Hanna Brögeler auf den in der*
438 *Szene verankerten Schuldabwehrantisemitismus eingehen wird. Ansgar Martins wird in*
439 *seinem Vortrag eine Kritik der Anthroposophie und des darin angelegten Antisemitismus*
440 *liefern. Dies ist insofern mit dem Thema der Corona-Leugner:innen verbunden, als deren*
441 *Ideologie zum Teil der Anthroposophie entspringt. Neben diesem inhaltlichen Schwerpunkt soll*
442 *exemplarisch auch auf weitere Formen des Antisemitismus eingegangen werden. Lucas Ramin*
443 *wird die Bedeutung der bürgerlichen Ideologie für den Vernichtungsantisemitismus in*
444 *Nationalsozialismus herausstellen und darauf aufbauend die Bedeutung der bürgerlichen*
445 *Ideologie im Antisemitismus der Gegenwart behandeln. Matthias Küntzel wird die*
446 *Entstehung des islamischen Antisemitismus vor dem Hintergrund der Einflussnahme der*
447 *Nationalsozialist:innen im arabischen Raum vor und währenddes2. Weltkriegsbehandeln.*
448 *Zum israelbezogenen Antisemitismus in deutschen Medien wird Lisa Jacobs referieren und*
449 *dabei auch auf die Bedeutung der BDS-Bewegung in diesem Kontext eingehen. Im Rahmen*
450 *einer angestrebten Antisemitismusprävention werden zwei Vorträge veranstaltet. Natalie*
451 *Kajzer und Marina Friemelt werden den Virtuellen Methodenkoffer gegen Antisemitismus von*
452 *SABRA NRW vorstellen. Dieser Methodenkoffer richtet sich an (angehende) Lehrkräfte und*
453 *Pädagog:innen, die sich über Antisemitismus informieren und im Rahmen ihrer pä-*

454 *dagogischen Arbeit dagegen engagieren wollen, womit der Vortrag sich also insbesondere an*
455 *die zahlreichen Lehramtsstudierenden der Universität Münster richtet. Den Auftakt der*
456 *Veranstaltungsreihe bildet ein Vortrag von Jan Wilkens, in welchem dieser sein Buch „Gay,*
457 *Jewish and Proud“ vorstellen wird, welches die Entstehung der ersten Synagoge für*
458 *lesbische und schwule Jüdinnen und Juden thematisiert. Im Kontext der Veranstaltungsreihe*
459 *dient dies dem Ziel, einen Blick auf das Judentum abseits des Verfolgt-werdens zu erhalten. Für*
460 *die Durchführung der Veranstaltungsreihe beantrage ich 1.550 €. Dies deckt die Kosten für die*
461 *Honorare der zehn Referent:innen ab. Reduziert werden konnte diese Summe bereits durch*
462 *eine Kooperation mit dem Jungen Forum der DIG Münster beim Vortrag von Matthias Küntzel*
463 *sowie mit SABRA beider Vorstellung des Virtuellen Methodenkoffers gegen Antisemitismus.*
464 *Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie müssen sämtliche Veranstaltungen online*
465 *über Zoom durchgeführt werden. Auch dadurch konnte die beantragte Summe reduziert*
466 *werden, fallen doch keine Reise-oder Übernachtungskosten an.*

467 *Ich würde mich sehr freuen, die Veranstaltungsreihe mit der finanziellen Unterstützung durch*
468 *die Studierendenschaft durchführen zu können und stehe zu Rückfragen gerne zur Verfügung.*
469 *Beste Grüße*

470 *Jonas Landwehr*

471

472 Jonas Landwehr (KriL) stellt den Antrag vor.

473

474 *Liebes Präsidium,*

475 *Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Finanzierung der Vortragsreihe der Projektstelle*
476 *"KontraA - Antisemitismus bekämpfen" mit 1550€ für die Vorträge:*

477 *"Bürgerliche Ideologie und Antisemitismus. Paradoxie der Selbstbestimmung: Was wir von W.*
478 *Benjamin und M. Horkheimer über Bürgerlichkeit und Antisemitismus lernen können",*
479 *"Corona, Antisemitismus & Querdenken", "Vermittelter ‚Zivilisationsbruch‘? –Verfolgung,*
480 *Erinnerung und Zeugenschaft in und nach der Shoah", "Esoterische Antworten auf die*
481 *"Judenfrage". Rudolf Steiner, die Anthroposophie und die "Abwehr des Antisemitismus""*
482 *"Buchvorstellung: Jewish, Gay and Proud: The Founding of Beth Chayim Chadashim as a Mile-*
483 *stone of Jewish Homosexual Integration", "Israelbezogener Antisemitismus in deutschen*
484 *Medien" und "Schuldabwehrantisemitismus"*

485 *LG,*

486 *Julius Sommer*

487

488 Florian Tiede (RCDS): Bei vierstelligen Summen sind wir ja gezwungen, den HHA zu hören,
489 vielleicht kann Julius was dazu sagen

490

491 Julius Sommer (Haushaltsausschuss): Die 150€, die da weniger sind, sind für einen Vortrag von
492 Matthias Küntzel. Den würden wir uns gerne nochmal angucken, der ist erst im Juni und
493 momentan können wir den noch nicht empfehlen.

494

495 *Änderungsantrag*

496 *Finanzantrag der Projektstelle „kontra Antisemitismus“*

497 *Liebe Parlamentarier*innen, wir beantragen folgende Änderung:*

498

499 *Die ersatzlose Streichung des Vortrages von Matthias Küntzel aus der geplanten Veran-*
500 *staltungsreihe zum Thema Antisemitismus.*

501 *Zur Begründung:*

502 *Matthias Küntzel ist in den letzten Jahren vermehrt durch [REDACTED]*
503 *sowie verkürzte und unwissenschaftlichen Darstellungen komplexer historischer*
504 *Zusammenhänge aufgefallen. Der Autor veröffentlichte zudem mehrfach Artikel auf dem*
505 *rechten Blog „Achse des Guten“. Der Blog fällt regelmäßig durch frauenfeindliche,*
506 *islamfeindliche, klimaleugnende Autor*innen etc. auf. Aktuell stellt die Plattform einen*
507 *Treffpunkt*
508 *für Corona-Leugner*innen dar. Dementsprechend halten wir es für einen großen Widerspruch,*
509 *einerseits Vorträge zu Corona-Leugner*innen und Verschwörungstheoretiker*innen zu*
510 *organisieren und gleichzeitig jedoch Autor*innen einzuladen, die sich auf Plattformen*
511 *ebendieser bewegen. Auch wollen wir auf die Verbindungen zwischen Matthias*
512 *Küntzel und Jürgen Elsässer als Co-Gründer der Zeitschrift "Bahamas" hinweisen. Jürgen*
513 *Elsässer ist mittlerweile als völkischer Rechtsextremer bekannt. Das Magazin "Bahamas"*
514 *fällt ebenfalls regelmäßig durch menschenfeindliche, populistische und rassistische Artikel auf.*
515 *Wir sind der Meinung, dass die politische Positionierung dieses Autors in starkem Widerspruch*
516 *zum Selbstverständnis des AStAs steht [REDACTED]*

[REDACTED] *. Daher sind wir der Meinung, dass*
518 *Matthias Küntzel im Rahmen einer solchen Veranstaltungsreihe kein Raum eingeräumt*
519 *werden sollte und er als Referent von der Liste gestrichen werden sollte.*

520 *Sozialistische Grüße*

521 *Louisa Jechel*

522 *SDS*

523 *Quellen:*

524 *<https://www.sueddeutsche.de/politik/antisemitismus-nahost-israel-nazis-1.4909779>*

525 *<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/die-kinder-von-teheran>*

526 *<http://redaktion-bahamas.org/artikel/2018/78-asexuelle-belaestigung/>*

527 *Corona und Migranten – „Den Rechten nicht in die Hände spielen“ – DIE ACHSE DES GUTEN.*
528 *ACHGUT.COM*

529

530 *Louisa Jechel (SDS) stellt den Änderungsantrag vor. Jerome B. wird von uns auch als*
531 *problematisch eingestuft.*

532

533 *Jonas Landwehr (KriL): Jonas Küntzel veröffentlicht nicht regelmäßig auf der „Achse des*
534 *Guten“. Die teilen Beiträge anderer Autoren auf ihrer Seite. Der Vorwurf der Verbindungen zu*
535 *Jürgen Elsässer ist witzig. Zu antimuslimischem Rassismus ist mir nichts bekannt. Er grenzt sich*
536 *klar von rassistischen Einschlägen ab und liefert ein sehr differenziertes Bild. Die Vorwürfe*
537 *sind teilweise unbegründet und faktisch falsch.*

538

539 *Isaak Bicks (CG): Kannst du den Antrag entsprechend des HHA anpassen und beim nächsten*
540 *Mal ins StuPa tragen?*

541

542 *Florian Tiede (RCDS): Können wir über die 1.550€, die der HHA empfohlen hat, abstimmen*
543 *und uns mit dem Rest später befassen, ohne dass Jonas seinen Änderungsantrag übernimmt?*
544 *Es geht ja nicht nur um Finanzmittel sondern birgt auch eine politische Aussage.*

545

546 *Jonas Landwehr (KriL): Ich müsste aber meinen Änderungsantrag übernehmen. Man müsste*
547 *nochmal einen Extraantrag stellen, den einen Vortrag zu streichen. Ich könnte den Vortrag*

548 streichen und den Antrag nochmal nur an den HHA stellen, weil es dann um weniger als 1.000€
549 geht.

550

551 Frederic Barlag (Die LISTE): Man könnte alle noch zu diskutierenden Vorträge aus dem Antrag
552 streichen und den Rest vom StuPa bestätigen lassen. Bleibt der SDS bei seinem
553 Änderungsantrag?

554

555 Louisa Jechel (SDS): Zu Jonas: Es war für uns eher eine spontane Recherche, aber kein
556 Herbeiphantasieren des SDS. Ich fände es fair, den Menschen hier nochmal Zeit zu geben,
557 selbst zu recherchieren und sich ein Bild zu machen, ob die Kritik begründet ist.

558

559 Jonas Landwehr (KriL): Der Antrag ist fristgerecht eingegangen und man hatte eine Woche
560 lang Zeit, sich eine Meinung zu bilden, ich schätze, das reicht. Ansonsten können wir über
561 Änderungsanträge abstimmen.

562

563 **GO-Antrag auf Vertagung des Antrags auf die kommende StuPa-Sitzung von Florian Tiede**
564 **(RCDS)**

565

566 Jonas Landwehr (KriL): Gegenrede. Ich möchte bitten, nur den einen Punkt rauszustreichen
567 und über den Rest abzustimmen.

568

569 Florian Tiede (RCDS): Der GO-Antrag bleibt bestehen. Ich sehe mich jetzt nicht in der Lage,
570 darüber abzustimmen.

571

572 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Vertagung des Antrags auf die kommende StuPa-
573 Sitzung von Florian Tiede (RCDS)

574 **Abstimmungsergebnis:**

575 (18/8/4) – Damit ist der GO-Antrag auf Vertagung des Antrags auf die kommende StuPa-
576 Sitzung von Florian Tiede (RCDS) angenommen.

577

578 Lea Müller (Die LISTE): Ich bin ein bisschen entsetzt, der Antrag ist fristgerecht eingegangen.
579 Setzt euch doch bitte dann damit auseinander. Jetzt müssen Vorträge verschoben werden.

580

581 Julius Sommer (Haushaltsausschuss): Der Antrag, den wir jetzt verschoben haben, hat nicht
582 den Empfehlungen des HHA entsprochen.

583

584 Louisa Jechel (SDS): Es geht uns auch nur um diesen einen Redner, nicht per sé um die
585 Vorträge. Wenn eine Kritik geäußert wird ist es nur fair, den Leuten Zeit zu geben, sich ihr
586 eigenes Bild zu machen.

587

588 Guido Borrink (Juso-HSG): Die Basis der Abstimmung bei Anträgen ist die Empfehlung des
589 HHA. Die war, weiter zu beraten und ihn nicht anzunehmen. An Lea: Mit einem
590 Dringlichkeitsantrag kann man vielleicht schnell genug bis zum ersten Vortrag diesen Antrag
591 beschließen.

592

593 *Fünfminütige Pause bis 20 Uhr.*

787 **GO-Antrag auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit von Noemi Piontek (Präsidentin)**

788

789 *Keine Gegenrede.*

790

791 Noemi Piontek (Präsidentin) stellt die Ergebnisse der Öffentlichkeit vor.

792 **TOP 17** Änderungsantrag zur Wahl-und Urabstimmungsordnung zur Verhinderung von
793 Fabelisten

794 *Änderungsantrag zur Wahl-und Urabstimmungsordnung zur Verhinderung von Fabelisten*

795 *Liebe Parlamentarier*innen,*

796 *das Studierendenparlament möge in der Wahl-und Urabstimmungsordnung folgende*
797 *Änderungen vornehmen: Füge nach §13 Abs. 2a ein: „Jede Wahlliste ist mit einem Namen zu*
798 *bezeichnen und kann ein Kennwort (Kurzbezeichnung) bestimmen. Diese dürfen nicht geeignet*
799 *sein, über ein Universitätsgremium oder über die Zugehörigkeit zu einer bestehenden*
800 *Hochschulgruppe zu täuschen oder eine Verwechslung hervorzurufen.“*

801 *Weiterhin: Ändere §13 Abs. 9:Streiche:„(9) Die Entscheidung über die Gültigkeit der*
802 *Wahlbewerbung gemäß Absatz 8 trifft der*die Wahlleiter*in. Gegen die Zurückweisung einer*
803 *Wahlbewerbung kann spätestens bis zum 17. Tag vor dem ersten Wahltag schriftlich*
804 *Beschwerde beim Zentralen Wahlausschuss eingelegt werden. Über form-und fristgerecht*
805 *eingelegte Beschwerden entscheidet der Wahlausschuss sofort, spätestens bis zum 15. Tag vor*
806 *dem ersten Wahltag. Die Beschwerdeentscheidung ist endgültig; sie schließt die Erhebung*
807 *eines Einspruches im Wahlprüfungsverfahren nicht aus.“ Ersetze dies stattdessen durch:„(9)*
808 *Die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahlbewerbung gemäß Absatz 8 trifft der Zentrale*
809 *Wahlausschuss. Eine Überprüfung der Entscheidung ist nur im Wahlprüfungsverfahren*
810 *möglich.“*

811 *Zur Begründung: In der Vergangenheit sind nach der Abschaffung der Drei-Prozent-Hürde*
812 *verschiedenste Listen angetreten, deren Legitimität fragwürdig war. Diese waren unter*
813 *anderem dazu ausgelegt, Wähler*innen zu täuschen und den eingetragenen/etablierten*
814 *Listen abzuwerben. Während die LSI oder die GIL keinerlei politischen Willen zeigten, sondern*
815 *sich anderen Fraktionen anschlossen, hat sogar im letzten Jahr die Liste „Students for*
816 *Future“ die Namensrechte der gleichnamigen Fridays for Future Hochschulgruppe verletzt.*
817 *Der Zentrale Wahlausschuss ist bei einer solchen Fabeliste machtlos, da ihm die Wahl-und*
818 *Urabstimmungsordnung (WUO) keinerlei Spielraum für eine Abweisung der*
819 *Wahlbewerbung gibt. Die WUO sieht lediglich eine formelle Prüfung vor (Liegen alle*
820 *Unterschriften vor? Studiert XY wirklich an der Universität Münster?), keine materielle. Unser*
821 *Ziel ist es, vor der nächsten Wahl diese kleinen Paragraphen zu ändern. Uns ist bewusst,*
822 *dass die WUO in diesem Zusammenhang intensiver und länger bearbeitet werden muss.*
823 *Dennoch möchten wir für die nächste Wahl eine Sicherheit haben, uns nicht mit Fabelisten*

824 rumschlagen zu müssen. § 54 Absatz 1 Satz 3HG NRW legt fest, dass das StuPa in
825 allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen gewählt wird.
826 Unmittelbarkeit bedeutet u. a., dass klar ersichtlich sein muss, wer sich um welches Mandat
827 bewirbt. Dieser Grundsatz der Unmittelbarkeit der Wahl kann analog auch auf die
828 Listennamen übertragen werden. Es muss ersichtlich sein, welche Liste dort antritt und ob es
829 eine tatsächliche Verbindung zu dem Namen gibt, den sie sich gibt. Sollte dort bewusst
830 getäuscht werden, werden die Wähler*innen bei der Auswahl ihrer Wahl aktiv in die Irre
831 geführt. Aufgrund der niedrigen Wahlbeteiligung ist davon auszugehen, dass sich der
832 Großteil der Studierenden nicht intensiv genug mit den Tiefen der Hochschulpolitik
833 beschäftigt, um die Täuschung bei Namensübernahmen auf Anhieb zu erkennen. Durch
834 die Änderungen in der WUO kann der ZWA hier nun intervenieren, sodass eine betroffene
835 Liste gem. §13 Abs. 8 WUO noch innerhalb der Frist Änderungen vornehmen kann. Des
836 Weiteren bedeutet die Änderung der WUO auch eine Aufwertung des Grundsatzes der
837 Wahlfreiheit. Eine Freiheit bei der Auswahl haben die Wähler*innen nur dann, wenn ihnen klar
838 ersichtlich ist, zwischen welchen Listen und Kandidat*innen sie wählen können. Mit einer
839 bewussten Täuschung der Listen durch Verwendung von nicht zu ihnen gehörigen Namen
840 wird bewusst damit gespielt, die Freiheit insofern einzuschränken, dass es nur mit
841 aufwendiger Recherche möglich ist, die tatsächlichen Gegebenheiten bei einer Täuschung
842 herauszubekommen. Diese Ressourcen sind nicht für jeden Menschen, der zwar wählen
843 möchte, aber sich nicht übermäßig für Hochschulpolitik interessiert, verfügbar. Dadurch
844 haben nur diejenigen Wähler*innen eine tatsächlich freie Auswahl, die bereits so
845 privilegiert sind, sich mit der Hochschulpolitik zu beschäftigen. Diesem Problem wirkt
846 die Änderung der WUO entgegen. Die Änderung der WUO ist zwar sehr kurzfristig vor
847 den nächsten Wahlen des StuPas angesetzt, trotzdem handelt es sich um eine notwendige
848 und sinnvolle Änderung, die sich als effektiv beweisen könnte. Fakelisten wird so ein Riegel
849 vorgeschoben und die in § 54 Absatz 1 Satz 3 HG NRW festgelegten
850 Wahlrechtsgrundsätze rechtfertigen diese Änderung. Durch die geschilderte Änderung
851 wird die Wähler*innentäuschung jetzt und zukünftig beendet, deshalb bitten wir euch um
852 eure Unterstützung.

853 Demokratische Grüße

854 Alexandra Michels, Deborah Aimionowane, Isaak Bicks und Jacob Hassel für CampusGrün
855 Münster, 04. April 2021

856

857 Alexandra Michels (CG) stellt den Antrag vor.

858

859 Jacob Hassel (CG) ergänzt die Begründung des Antrags.

860

861 Florian Tiede (RCDS): Ich sehe das Problem nicht so als virulent an, eher als nervig. Inwiefern
862 müssen Wahlleitende bzw. ZWA alle Listen durchprüfen und inwiefern muss die jeweilige
863 Hochschulliste zustimmen? Bringt das nicht mehr Papierkrieg, als Erleichterung für das
864 Wahlverfahren?

865

866 Louisa Jechel (SDS.die Linke): Es ist unnötiger Stress, wenn man mit eigenem Wahlkampf
867 beschäftigt ist.

868

869 Lars Nowak (Die LISTE): Ich finde es problematisch, zwei Monate vor der Wahl Änderungen an
870 der Wahlordnung vorzunehmen. Der Begründungstext ist flapsig formuliert und einer

871 Änderung der Wahlordnung nicht angemessen. Der Wahlausschuss müsste 55 bis 60
872 Wahllisten mit 130 Hochschulgruppen abgleichen. Eine HSG hat rechtlich nichts mit
873 Wahllisten zu tun. Sowas sollte nicht kurz vor der Wahl übers Knie gebrochen werden.

874

875 Isaak Bicks (CG): Für das Protokoll möchte ich festhalten, was Lars gerade teilweise für
876 undemokratische Sachen gesagt hat und versucht hat, ernsthaft zu argumentieren. Wichtig
877 aus demokratiethoretischer Perspektive betrachtet, wenn man das Protokoll liest.

878

879 Lea Müller (Die LISTE): Kannst du das bitte ausführen?

880

881 Isaak Bicks (CG): Ich traue den Studierenden, die das Protokoll lesen, zu, das selber
882 entscheiden zu können.

883

884 Lea Müller (Die LISTE): Schade, dass du ihnen das zutraust, aber nicht, Fakelisten zu erkennen.
885 Interessant, wie du mit zweierlei Maß misst.

886

887 Jonas Landwehr (KriL): Ist aus Sicht von CG die KriL eine Fakeliste?

888

889 Alexandra Michels (CG): Gegenfrage: Bist du bereit, zu täuschen? Falls ja, bist du als Vertreter
890 der KriL eine Fakeliste, falls nein, nicht.

891

892 Niklas Nottebom (RCDS): Alex, eure Formulierung enthält nur ein subjektives, kein objektives
893 Element.

894

895 Jacob Hassel (CG): Florian hat gesagt, die Wähler:innen seien schlauer. Dem würde ich
896 widersprechen. Wir wollen eine generelle Lösung für das Thema finden. Ich schließe mich
897 Louisa an, dass das unnötige Arbeit ist. Zu Lars: Da hätte mehr Zeit sein können, aber die
898 Legislatur ist ja nicht ewig lang. Wir sind in der Mitte.

899

900 Lea Müller (Die LISTE): Zur Antwort auf Jonas Frage: Ich denke er spielt auf die HSG Kritische
901 Jurist:innen an. Man könnte sagen, das ist recht nah beieinander, wie Students for Future und
902 Fridays for Future. Wenn Kritische Jurist:innen was dagegen hätte, dass Jonas seine Wahlliste
903 Kritische Linke nennt, dann hätte plötzlich eine HSG die Möglichkeit, auf die Wahllisten
904 einzuwirken. Und durch Änderung des 2. Paragraphen entscheidet ein ZWA dann mehrheitlich
905 darüber, ob sie das zulassen, oder nicht. „Wenn du gute Absichten hast“ finde ich als Antwort
906 nicht ausreichend.

907

908 Alexandra Michels (CG): Auslöser waren die Students for Future, die bewusst täuschen wollten
909 und das zugegeben haben. Die Formulierung ist nicht perfekt, aber wir wollen das
910 Bestmögliche daraus holen. Dem ZWA sind die Hände gebunden. Das wäre ein kleines
911 Werkzeug, darauf einzugehen. Außerdem steht vor dem 13.9 der 13.8, dass bei Fehlern in der
912 Wahlbewerbung diese nochmal an die Listen geht und sie dann erst abgeschickt wird, oder
913 eben nicht.

914

915 Niklas Nottebom (RCDS): Die Formulierung ist problematisch. Nehmt ein subjektives Element
916 mit rein, dass ihr Anhaltspunkte braucht, dass es eine Täuschungszielrichtung hat. Sonst kann

917 es zu möglicherweise gar nicht beabsichtigten Verwechslungen kommen wie bei KriL und
918 Kritische Jurist:innen.

919

920 Frederic Barlag (Die LISTE): Wo liegt der Unterschied zwischen einem absurden
921 Wahlversprechen, wie eine StuPa-Liste, die fordert, BAföG zu erhöhen, und einer bewussten
922 Täuschung des Wahlziels?

923

924 Florian Tiede (RCDS): Mein Problem: mit dem 9er haben der/die Wahlleiter:in die
925 Alleinentscheidung mit der ersten Instanz [...]. Einspruch ist nur noch nach der Wahl möglich.
926 Es wird Wahlwiederholungen geben. Ich finde den 9er undemokratisch, weil er eine
927 Beschwerde-Instanz raus nimmt. Er trifft nicht nur die Regelung für das StuPa, sondern auch
928 für die Fachschaften.

929

930 Jacob Hassel (CG): Zu Niklas: Wir hatten ja frühzeitig angeboten, Formulierungsvorschläge
931 einzubringen. Die Kritik ist uns neu, aber in einem Änderungsantrag ja noch möglich. Zu
932 Frederic: Ob sich eine Liste mit dem BAföG auseinandersetzt erfasst dieser neue Paragraph
933 eigentlich gar nicht. Es geht rein um den Namen, und inhaltliche Beabsichtigungen werden in
934 keiner Weise kontrolliert oder beeinträchtigt. Die Berufungsinstanz fällt insoweit weg, dass
935 das, was vorher die Wahlleitung entschieden hat, dann dem ZWA direkt übertragen wird, der
936 kann auf mögliche Fehler noch hinweisen. Es kommt nicht direkt zu einer Entscheidung, die
937 Gruppen von einer Wahl ausschließen.

938

939 Lea Müller (Die LISTE): Der ZWA nimmt schon eine inhaltliche Prüfung vor, wenn er bspw.
940 feststellen muss, ob eine Gruppe versucht zu täuschen. Es greift hier nur, wenn Namen von
941 HSG angegriffen sind, aber faktisch hat man eine inhaltliche Prüfung und muss inhaltlich
942 entscheiden, ob die Liste einem passt, oder nicht, die da antreten will. Der ZWA soll hier
943 politisiert werden, obwohl er nur die Wahl ausführen sollte.

944

945 Jan Kirchner (CG): Zum Vergleich Kritische Jurist:innen und KriL: Für mich ist nur das „Kritisch“
946 im Namen gleich. Lea, was ist denn, wenn die Liste ihre Täuschung selbst gesteht und die
947 Hochschulpolitik vorführen möchte, weil sie weiß, es gibt keine Regeln, um sowas zu
948 verhindern? Das ist ja konkret so aufgetreten, da ist keine inhaltliche Prüfung notwendig.

949

950 Lea Müller (Die LISTE): Das wäre schön dumm, das zuzugeben. Fridays for Future hat sich ja
951 auch bei der Wahlliste Students for Future beschwert. Der ZWA ist nicht dafür da, die
952 Namensrechte von jemandem von außen zu schützen. Das ist in der Verantwortung der
953 Gruppen. Bei Kritische Jurist:innen und KriL sehe ich viel mehr Verwechslungsgefahr.

954

955 Frederic Barlag (Die LISTE): Sind Jonas und seine Leute wirklich kritisch und wirklich links?
956 Ansonsten wäre das ja eine klare Täuschung. Was heißt kritisch und was heißt links?
957 Angenommen es gäbe eine HSG für mehr BAföG und eine Liste für mehr BAföG, im AstA
958 passiert aber seit Langem nichts dafür, außer mehr Beratung – das wäre schon eine inhaltliche
959 Täuschung, die der ZWA diskutieren müsste.

960

961 Alexandra Michels (CG): Zu den Namensrechten: Verklagen kannst du immer, dauert halt eine
962 Weile. Es ist nicht geeignet, dass jeder für seine eigenen Namensrechte einstehen muss, zumal
963 das auch eine schwierige Sache ist. HSG für mehr BAföG: Dann frage ich die HSG „Hey, seid ihr

964 mit der Wahlliste verbunden? Nicht? Okay.“ Dann reden wir mit der HSG, die sollen ihren
965 Namen ändern. Möchtest du lieber eine:n diktatorische:n Wahlleiter:in haben, der
966 entscheidet ohne vorherige Diskussion mit dem Wahlausschuss?

967
968 Jacob Hassel (CG): Es gibt keine inhaltliche Prüfung für den ZWA.

969
970 Lea Müller (Die LISTE): Ich finde es interessant, dass ihr den Absatz mit dem Wahlleiter ändern
971 wollt, dass nicht der Wahlleiter, sondern der ZWA entscheidet und den als Diktator
972 bezeichnet, wo ihr ihn doch selber wieder aufgestellt habt. Gab es Unstimmigkeiten, von
973 denen ich nichts mitbekommen habe? Es gibt da halt Hierarchien, weil es leider kein
974 demokratischer Prozess ist, Recht zu sprechen, kein basisdemokratischer Prozess. Welche
975 Legitimität hat außerdem eine HSG zu sagen, ob ihnen der Name einer Wahlliste passt?

976
977 Lars Nowak (Die LISTE): Ich weise Isaaks Vorwurf, undemokratische Aussagen getätigt zu
978 haben, aufs Entschiedenste zurück. Danke.

979
980 Guido Borrink (Juso-HSG): Alexandra hat gesagt, die Wahlbewerbung würde zurückgeschickt
981 und man müsste sie mit neuem Namen wieder einreichen. Es wird meistens zeitlich schwierig,
982 noch eine neue Liste einzureichen. Bei bspw. FDP und neue Liberale wird ja auch nichts
983 zurückgewiesen. Ich finde es komisch, wenn dann die GIL zurückgewiesen wird. Wenn der
984 Name nicht täuschen darf: CampusGrün – die Uni Münster ist ja gar keine Campus-Uni, müsste
985 das dann zurückgewiesen werden? Und wäre Grüne Jugend auch eine Täuschung? Der Antrag
986 hat handwerkliche Fehler. Ich halte ihn für hochschulgesetzwidrig, weil er gegen das Prinzip
987 der freien Wahl verstoßen würde. Vielleicht könnte man das einmal der Rechtsaufsicht geben,
988 die muss ja sowieso der Wahlordnung zustimmen.

989
990 Alexandra Michels (CG): Lea, du hast mich nicht verstanden. Ich habe die Hochschulgruppe
991 nicht gefragt, ob ihnen der Name passt, sondern ob die eigenen Leute antreten. Zur GIL: Das
992 war nicht als Wahlbewerbung erkennbar, weshalb wir sie zurückweisen mussten. Wenn du
993 einen falschen Namen auf der Liste hast, sonst aber alles formal stimmt, kann es
994 zurückgewiesen werden. Hochschulgesetzwidrig: Wir haben unsere Formulierung aus
995 anderen Wahlordnungen der Unis in NRW genommen. Und wir haben mehrstündige
996 Telefonate mit der Rechtsaufsicht geführt, die zu der Ansicht kommt, dass die Anträge, wie
997 sie vorliegen, in Ordnung sind, dementsprechend genehmigt würden.

998
999 Isak Bicks (CG): Ich möchte diese Diskursverschiebung kritisieren. Wie kann man so
1000 argumentieren? Ich rate zu einem Blick in das Parteiengesetz, in andere Wahl- und
1001 Urabstimmungsordnungen. Es gibt weitaus stärkere Formulierungen in anderen Ordnungen.
1002 Ich habe mich gemeldet um zu kritisieren, dass gesagt wurde, der RCDS ist so klug und hat die
1003 Namensrechte eintragen lassen. Wir haben nicht so strenge Formulierungen, damit alle Leute
1004 die Möglichkeit haben, Listen aufzustellen, damit es keine Rechtsverfahren wegen
1005 Namensverletzung geben muss. Das ist gefährlich zu sagen, das sollen die machen, die sich
1006 das leisten können, die die Möglichkeiten haben und Leute hinter sich, wie CG oder RCDS.

1007
1008 Frederic Barlag (Die LISTE): „Diese dürfen nicht geeignet sein, über ein Universitätsgremium
1009 oder über die Zugehörigkeit zu einer bestehenden Hochschulgruppe zu täuschen oder eine
1010 Verwechslung hervorzurufen.“ Allein grammatikalisch macht das keinen Sinn. Nochmal zu

1011 meinem Beispiel: Wir haben jetzt mal eine Wahlliste für mehr BAföG und die HSG für mehr
1012 BAföG. Dann fragt der ZWA bei der HSG nach, sind das eure Leute? Die HSG sagt, „Nein, wir
1013 interessieren uns nicht für die StuPa-Wahl.“ Dann sagt der ZWA „Hey, Wahlliste für mehr
1014 BAföG, wollt ihr euch umbenennen?“ Und die sagen nein. Dann lässt der ZWA eine Wahlliste
1015 nicht zu, weil sie mit einer HSG namentlich verwechselt werden könnte, der das Ganze egal
1016 ist, nur weil es keine Mitgliederüberschneidung gibt. Wenn die HSG sagt, das sind nicht unsere
1017 Leute, hat die HSG plötzlich ein Mitrederecht darüber, wer antreten darf? Dann reiche ich
1018 übermorgen eine HSG namens BambusGrün ein und werde ab sofort sagen, dass alle Leute,
1019 die ansatzweise so ähnlich sind, und keine Überschneidung mit mir und den sechs anderen,
1020 die ich mir zusammensuche, haben, dass die bitte ihren Namen ändern. In etwas, was nicht
1021 so ähnlich klingt, wie meins.

1022
1023 Lea Müller (Die LISTE): Isaak, du übst deine Kritik manchmal so, dass die Menschen raten
1024 müssen, was sie falsch gemacht haben. So kannst du nicht dafür sorgen, dass Menschen ihren
1025 Standpunkt ändern. Das finde ich intransparent anderen Menschen gegenüber. Dass du das
1026 Parteiengesetz ansprichst, finde ich schwierig. Parteien haben eine ganz andere rechtliche
1027 Grundlage, als HSG. Im Prinzip müsst ihr als ZWA dann bei allen nachfragen und z.B.
1028 feststellen, dass die KriL nichts mit den Kritischen Jurist:innen zu tun hat.

1029
1030 Jonas Landwehr (KriL): Zum Thema auch nicht-privilegierte Personen haben Wahlrecht. Ich
1031 erwarte von Wähler:innen schon, dass sie mehr über eine zur Wahl stehenden Liste wissen,
1032 als den Namen. Ich und meine Liste haben nicht vor, jemanden zu täuschen, wir sind kritisch
1033 und links. Aber der Punkt ist: Im Änderungsantrag wird nach unserer Motivation, unseren
1034 Zielen überhaupt nicht gefragt. Nach diesem Antrag können wir unsere Liste nicht KriL
1035 nennen, weil es zu Verwechslungen führen kann. Unser Ziel ist das nicht. Das ist kurz gedacht
1036 und öffnet Tür und Tor für großen Unfug: Lauter HSG könnten sich gründen mit ähnlichen
1037 Namen zu Listen, die sich umbenennen müssten.

1038
1039 Alexandra Michels (CG): Es ist unsinnig sich über den Missbrauch verschiedener Listen
1040 Gedanken zu machen. Ziel bleibt es, Fakelisten zu verhindern. Kritische Jurist:innen sind
1041 tendenziell eher konservativ, niemand würde auf die Idee kommen, die mit der KriL in
1042 Verbindung zu bringen.

1043
1044 Lea Müller (Die LISTE): Jetzt hast du genau das gemacht, eine inhaltliche Prüfung
1045 vorgenommen. Das ist das Problem, das wir hier diskutieren. Das ist nicht Aufgabe des ZWA,
1046 das festzustellen. Der hat die Formalitäten einer Wahl zu prüfen.

1047
1048 Alexandra Michels (CG): Das war vielleicht eine innerhalb von zwei Minuten vorschnell
1049 getätigte Prüfung, was im Falle einer Wahlliste nicht so geschehen würde.

1050
1051 Isaak Bicks (CG): Es findet eine Diskursverschiebung statt. Wir argumentieren fern von einem
1052 demokratischen Standard, Lea. Konkret habe ich kritisiert, was du über den RCDS gesagt hast.
1053 Das schließt viele Menschen aus, die nicht unbedingt juristisch gegen Namensänderungen
1054 vorgehen können.

1055
1056 Jacob Hassel (CG): Zu dem Punkt, dass der Antrag handwerklich nicht gut gearbeitet und nicht
1057 mit juristischen Vorschriften vereinbar sei: Das wurde mit der Rechtsaufsicht besprochen.

1058 Dass der ZWA eine Macht erhalte, die im nicht zustehen würde: Da verweise ich auf die
1059 Wahlordnung der Fernuniversität Hagen. Das ist mit dem Hochschulrecht NRW vereinbar. Im
1060 Vergleich ist unserer ein sehr kleiner Eingriff. Ich möchte die Vorwürfe zurückweisen.

1061
1062 Niklas Nottebom (RCDS): Ich glaube einfach, dass euer Antrag unschön und einfach schlecht
1063 formuliert ist. Was Alex zur Geeignetheit gesagt hat, steht da nicht drin. Geeignetheit meint,
1064 dass der verfolgte Zweck gefördert oder erreicht werden kann. Sobald sich ein Student nicht
1065 sicher ist, ob z.B. Kritische Mediziner zur KriL gehören oder nicht, dann wird dieser Zweck
1066 gefördert. An der Formulierung könnte man arbeiten, damit so etwas nicht passieren kann.

1067
1068 Lea Müller (Die LISTE): Habt ihr Beispiele aus anderen Ordnungen? Ich halte das nicht für
1069 rechtssicher.

1070
1071 Frederic Barlag (Die LISTE): Wir sind uns einig, dass HSG nicht legitimiert sind, darüber zu
1072 entscheiden oder etwas zu beeinflussen, was Wahllisten angeht, die nichts mit ihnen zu tun
1073 haben. Wir sind uns einig, dass der ZWA nicht inhaltlich zu prüfen hat, ob eine liberale
1074 Wahlliste liberal genug ist, um diesen Namen tragen zu dürfen. Der Antragstext differenziert
1075 das nicht aus. Ich möchte nicht in diesem ZWA sitzen und ihm das nicht antun.

1076
1077 Stefan Grotefels (RCDS): Zu Alexandra: Wir hätten schon vor über einem Monat eine
1078 Kommission bilden können, die genau diese Diskussion dem StuPa erspart. Ich erkenne keine
1079 Dringlichkeit für die nächste Wahl. Das Problem ist mindestens seit der vorletzten Wahl
1080 bekannt. Seitens CG und Juso-HSG besteht offensichtlich kein Redebedarf über die Wahl- und
1081 Urabstimmungsordnung, trotzdem diskutieren wir jetzt eine Stunde.

1082
1083 Lea Müller (Die LISTE): Zu Isaaks Beispiel im Chat, da steht „darf nicht geeignet sein über die
1084 Zugehörigkeit zu einer bestehenden hochschulpolitischen Gruppierung zu täuschen. Eine
1085 solche Gruppierung gilt als nicht mehr bestehend, sobald sie die letzten beiden Wahlperioden
1086 weder für Gremien der Fernuniversität noch für Teilkörperschaften gültige Wahlvorschläge
1087 eingereicht hat.“ In Münster sind es nicht die hochschulpolitischen Gruppierungen, die
1088 Wahllisten einreichen. Die CG-HSG reicht keine Wahlliste ein. Es sind Menschen, die zufällig
1089 auch in dieser HSG vertreten sind.

1090
1091 **GO-Antrag von Maximilian Reinberger (RCDS) auf Schluss der Redeliste.**

1092
1093 *Keine Gegenrede. Damit ist die Redeliste geschlossen.*

1094
1095 **GO-Antrag auf zweite Lesung von Isaak Bicks (CG)**

1096
1097 Gegenrede von Florian Tiede (RCDS)

1098
1099 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf zweite Lesung von Isaak Bicks (CG)

1100 **Abstimmungsergebnis:**
1101 (13/3/13) – Damit ist der GO-Antrag auf zweite Lesung von Isaak Bicks (CG) abgelehnt.

1102
1103 Frederic Barlag (Die LISTE): Kann man die Wahlordnung ändern, nachdem die Wahl verkündet
1104 ist?

1105
1106 Alexandra Michels (CG): Zumindest kann an den Fristen meines Wissens nichts mehr getan
1107 werden.

1108 **TOP 18** Antrag Wahlordnung

1109 *Liebe Stupa-Mitglieder,*

1110 *das Studierendenparlament möge in der Wahl- und Urabstimmungsordnung folgende*
1111 *Änderungen vornehmen: Das StuPa beschließt die WahlUrO wie folgt zu ändern: 1.Fristen: §*
1112 *7 I: Ersetze „25.“ durch „30.“ § 7 II: Ersetze „25.“ durch „30.“ [2x] § 7 III: Ersetze „25.“ durch*
1113 *„30.“ § 11 I: Ersetze „21.“ durch „28.“ § 11 IV: Ersetze „20. bis zum 18.“ durch „27. bis zum 25.“*
1114 *§ 11 V: Ersetze „16.“ durch „23.“ § 12 I: Ersetze „35.“ durch „42.“ § 13 I: Ersetze „28.“ durch*
1115 *„35.“ § 13 IV: Ersetze „21.“ durch „28.“ § 13 VIII: Ersetze „19.“ durch „26.“ § 13 IX: Ersetze „17.“*
1116 *durch „24.“, ersetze „15.“ durch „22.“ § 13 X: Ersetze „14.“ durch „21.“ 1.Briefwahl: § 19 IV:*
1117 *Streiche alles, ersetze durch „Ein Mitglied des Zentralen Wahlausschusses nimmt die*
1118 *Briefwahlstimmen entgegen und trennt im Beisein eines weiteren Mitgliedes die*
1119 *Einverständniserklärung vom Stimmzettelumschlag. Unmittelbar anschließend prüft das*
1120 *Mitglied im Beisein eines weiteren Mitgliedes die Anzahl der im Umschlag enthaltenen*
1121 *Stimmzettel und wirft diese unbeschadet in die vorher bestimmte Urne ein. § 18 III 2 findet*
1122 *entsprechende Anwendung.“*

1123 *Begründung:*

1124 *Ad 1: Bei der letzten Wahl konnte ein erheblicher Teil der Briefwahlstimmen nicht mehr*
1125 *berücksichtigt werden, da diese nicht fristgerecht eingetroffen waren. Die einfachste Lösung*
1126 *für dieses Problem besteht in einer Vorverlegung aller Fristen um eine Woche, um für*
1127 *Druck und Verpackung der Stimmzettel wie für den Briefwahlprozess genügend Zeit zur*
1128 *Verfügung zu haben.*

1129 *Ad 2: Die Annahme der Briefwahlstimmen kann aufgrund des derzeitigen Aufkommens*
1130 *nicht allein durch den Wahlleiter geschehen. Die Änderung passt das Verfahren*
1131 *lediglich der gegenwärtigen (und insoweit derzeit rechtswidrigen) tatsächlichen Praxis an.*
1132 *Mit besten Grüßen*

1133 *Johanna Patt*

1134 *für die Fraktion des RCDS*

1135

1136 Florian Tiede (RCDS) stellt den Antrag vor.

1137

1138 Lars Nowak (Die LISTE): Bei den Fristen muss man sich überlegen, was man höher gewichtet.
1139 Dass einige Stimmen nach dem Stichtag nicht gewertet werden können, oder dass es
1140 Menschen einfacher haben, zur Wahl anzutreten? Ich habe vom ZWA gehört, dass die
1141 Vorbereitung der Stimmzettel gar nicht das Problem war, sondern dass die der Uni später
1142 kamen, weil die sich nicht an diese Fristen halten müssen. Hätten diese Fristen so gegolten,
1143 hätte das für uns wahrscheinlich auch nichts geändert. Das würde ich zu bedenken geben.

1144

1145 Florian Tiede (RCDS): Der Wahlleiter hat mir versichert, es wären säckeweise Stimmen
1146 gewesen, die nicht mehr gewertet werden konnten. Du hast Recht, das zwingt die Uni nicht,
1147 die entsprechenden Statuten zu ändern, aber wir können als StuPa mit gutem Beispiel voran
1148 gehen. Aufgrund der Fristen im Dezember wäre jede Wahlanfechtung, die gekommen wäre,
1149 durchgekommen. Deswegen werbe ich für die Annahme dieses Antrags. Das könnten wir
1150 sonst nicht mehr für die kommende Wahl verändern.

1151
1152 **GO-Antrag auf Fraktionspause für Juso-HSG und CG von Ayşegül Paran, erweitert auf Jost**
1153 **Weisenfeld**

1154
1155 **GO-Antrag auf Überleitung in die zweite Lesung von Florian Tiede (RCDS)**

1156
1157 *Keine Gegenrede.*

1158
1159 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überleitung in die zweite Lesung von Florian Tiede
1160 (RCDS)

1161 **Abstimmungsergebnis:**
1162 (24/4/0) – Damit ist der GO-Antrag auf Überleitung in die zweite Lesung von Florian Tiede
1163 (RCDS) angenommen.

1164
1165 *Änderungsantrag*

1166 *Wahl-und Urabstimmungsordnung*

1167 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments, wir beantragen folgende Änderung unseres*
1168 *Antrags zur Wahl-und Urabstimmungsordnung: Streiche: a) „§12 I: Ersetze „35.“ durch*
1169 *„42“.“(Z.12)b) „§19 IV: Streiche alles, ersetze durch „Ein Mitglied des Zentralen*
1170 *Wahlausschusses nimmt die Briefwahlstimmen entgegen und trennt im Beisein eines weiteren*
1171 *Mitgliedes die Einverständniserklärung vom Stimmzettelumschlag. Unmittelbar anschließend*
1172 *prüft das Mitglied im Beisein eines weiteren Mitgliedes die Anzahl der im Umschlag*
1173 *enthaltenen Stimmzettel und wirft diese unbesehen in die vorher bestimmte Urne ein. §18 III*
1174 *2 findet entsprechende Anwendung.“(Z. 19-24) Ergänze: a) nach Z. 13: „§ 13 II: Ersetze*
1175 *„21“durch„28“.“b) nach Z. 18: „§ 19 IV: Streiche alles, ersetze durch: „Ein Mitglied des*
1176 *Zentralen Wahlausschusses nimmt die Briefwahlstimmen entgegen und trennt im Beisein eines*
1177 *weiteren Mitglieds die eidesstattliche Erklärung vom Stimmzettelumschlag. Unmittelbar*
1178 *anschließend prüft das andere anwesende Mitglied die Anzahl der im Umschlag enthaltenen*
1179 *Stimmzettel und wirft diese unbesehen in die vorher bestimmte Urne ein. § 18 III 2 findet*
1180 *entsprechende Anwendung.“*

1181 *“Begründung: Erfolgt mündlich.*

1182 *Mit pragmatischen Grüßen*

1183 *Niklas Nottebom für die Fraktion des RCDS*

1184
1185 Niklas Nottebom (RCDS) stellt den Antrag vor.

1186
1187 Anna Lena Krug (CG): Wir möchten, dass der Teil mit den Fristen gestrichen wird. Den Rest
1188 übernehmen wir.

1189
1190 Alexandra Michels (CG): Dadurch, dass die Fristen etwas umfangreicher sind, ist das jetzt
1191 vielleicht etwas kurzfristig. Es muss auch potenziell noch auf die Uniwahlzettel gewartet
1192 werden. Es hat nicht den Nutzen, den man sich vorstellt, weil dann viele halb gepackte Briefe
1193 rumliegen und die Senatzettel noch nicht da sind.

1194
1195 Niklas Nottebom (RCDS): Möchtest du einen Änderungsantrag stellen?

1196

1197 Alexandra Michels (CG): Ich habe den Änderungsantrag gerade begründet, streiche Teil
1198 Nummer 1.

1199
1200 Florian Tiede (RCDS): Das ist der Teil, den wir dann nicht mehr ändern können. Das ist der Teil,
1201 den wir für den Fall der im Sommersemester vermutlich noch herrschende Pandemielage
1202 einbringen wollen. 2022 hat sich das hoffentlich schon erübrigt. Deswegen ist uns der Teil
1203 wichtig. Der Änderungsantrag müsste, meine ich, schriftlich vorliegen. Ich habe die große
1204 Sorge, dass, wenn es so bleibt, wie es ist mit den Fristen, die Wahl angefochten wird. Ich würde
1205 das gerne vermeiden

1206
1207 Alexandra Michels (CG): Warum führen die Fristen dazu, dass das anfechtbar ist?

1208
1209 Florian Tiede (RCDS): Weil die nicht gehalten werden können.

1210
1211 Alexandra Michels (CG): Kannst du konkrete Beispiele nennen?

1212
1213 Florian Tiede (RCDS): Kann ich persönlich nicht. Da wir weit nach 22 Uhr sind möchte ich die
1214 Person, die das erklären könnte, nicht anrufen. Ich vertraue aber auf die juristische Expertise
1215 unserer Person aus dem ZWA

1216
1217 *Änderungsantrag Wahlordnung vom RCDS*

1218 *Streiche:*

1219 *1. Fristen: § 7 I: Ersetze „25.“ durch „30.“ § 7 II: Ersetze „25.“ durch „30.“ [2x] § 7 III: Ersetze*
1220 *„25.“ durch „30.“ § 11 I: Ersetze „21.“ durch „28.“ § 11 IV: Ersetze „20. bis zum 18.“ durch*
1221 *„27. bis zum 25.“ § 11 V: Ersetze „16.“ durch „23.“ § 12 I: Ersetze „35.“ durch „42.“ § 13 I:*
1222 *Ersetze „28.“ durch „35.“ § 13 IV: Ersetze „21.“ durch „28.“ § 13 VIII: Ersetze „19.“ durch*
1223 *„26.“ § 13 IX: Ersetze „17.“ durch „24.“, ersetze „15.“ durch „22.“ § 13 X: Ersetze „14.“ durch*
1224 *„21.“*

1225 *Liebe Grüße*

1226 *Anna Lena*

1227
1228 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Anna Lena Krug (CG)

1229 **Abstimmungsergebnis:**

1230 (17/3/8) – Damit ist der Änderungsantrag von Anna Lena Krug (CG) angenommen.

1231
1232 **GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von Florian Tiede (RCDS)**

1233
1234 *Keine Gegenrede.*

1235
1236 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Wahlordnung (RCDS) mit Änderungen von Anna Lena Krug
1237 (CG)

1238 **Abstimmungsergebnis:**

1239 (26/2/0) – Damit ist der Antrag Wahlordnung (RCDS) mit Änderungen von Anna Lena Krug
1240 (CG) angenommen.

1241
1242 **GO-Antrag auf Vertagung aller weiteren TOPs von Florian Tiede (RCDS)**

1243

1244 Julius Sommer (CG): Ich würde die Befragung von Lilian noch vorziehen, falls das möglich ist.

1245

1246 Florian Tiede (RCDS): Wenn es nur die eine Befragung ist, ziehe ich meinen Antrag zurück.

1247

1248 Linus Mach (CG): Wenn es keine Gegenrede gibt, können wir die autonomen Referate auch in
1249 der nächsten Sitzung machen.

1250 **TOP 19** Bestätigung von Referent:innen

1251 *BEWERBUNG FÜR DAS REFERAT FÜR NACHHALTIGKEIT UND MOBILITÄT*

1252 *Liebe Menschen, hiermit bewerbe ich mich (erneut) für das Referat für Nachhaltigkeit*
1253 *und Mobilität.*

1254 *Einführung: Ich kann mich noch gut an meine letzte Bewerbung, sowie die darauffolgende*
1255 *Wahl erinnern, die für mich eine unglaublich große und tolle Veränderung gebracht hat. Ich*
1256 *danke hiermit für das geschenkte Vertrauen und hoffe sehr, dass ihr weiterhin froh seid die*
1257 *Entscheidung getroffen zu haben. Nachdem ich vor einigen Sekunden in meine letzte*
1258 *Bewerbung geschaut und dann realisiert habe, dass diese nicht sonderlich strukturiert war,*
1259 *werde ich diese etwas übersichtlicher gestalten.*

1260 *Wer bin Ich? Zu Beginn erstmal ein paar Infos zu mir: Ich bin 21 Jahr alt, studiere Chemie und*
1261 *Englisch auf Lehramt, bin seit über einem Jahr bei Campus Grün aktiv und sitze seit*
1262 *August 2020 im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität. Wenn ich nicht gerade meine*
1263 *Familie und Freund*innen damit nerven endlich mal die Alufolie wegzulassen,*
1264 *gebrauchte- bzw. faire- anstatt verseuchte Kleidung zu kaufen oder einfach mal das Auto*
1265 *stehen zu lassen, findet ihr mich entweder irgendwo am Kanal, auf meiner Terrasse beim*
1266 *Wildblumen anpflanzen, Joggen, Yoga üben, oder hinter meiner Nähmaschine. Das ist*
1267 *natürlich nicht alles, ich belasse es aber trotzdem erstmal dabei und wir gehen zum*
1268 *inhaltlichen Teil.*

1269 *Was geschah? Nachdem ihr nun ein wenig über mich als Person erfahren habt, möchte*
1270 *ich euch ein bisschen über die Zeit im NaMo erzählen. Im Juli 2020 entschied ich mich ein Teil*
1271 *des AStA zu werden und kam davon ausgehend zu dem vorübergehenden und mittlerweile*
1272 *bestätigten Entschluss, dass der AStA und die Arbeit, die dazu gehört, äußerst interessant*
1273 *und für alle Mitwirkenden sowie Außenstehenden (also Studis!) unglaublich bereichernd*
1274 *ist. Magdalena und ich fingen gemeinsam im AStA an. Wir hatten von Anfang an viel zu tun,*
1275 *aber mit Anna Lenas Hilfe und Geduld klappte die Einarbeitung gut und wir konnten uns*
1276 *schnell zurechtfinden. Die ersten Aufgaben waren Gespräche mit Ansprechpartner*innen der*
1277 *Mensa, das Reparieren kaputter Fahrradpumpen, das Lastenrad und noch viel mehr. All diese*
1278 *Dinge haben mich sofort gepackt und ich habe gemerkt, wie wichtig es mir ist universitäre*
1279 *Strukturen mitzugestalten und so viele Veränderungen, Erneuerungen und*
1280 *Verbesserungen wie möglich hervorrufen zu können. Wir haben in dieser Legislaturperiode*
1281 *neben dem normalen Tagesgeschäft, also Mails, Plena, Vernetzungstreffen etc. viel*
1282 *zusammen geschafft. Dazu gehört unsere Kampagne für Digitalisierung und*
1283 *Nachhaltigkeit, die Kooperation mit der Leihothek, der Beginn vom Konzept, um Nachhaltigkeit*
1284 *in die Lehre zu bringen, die Nachhaltige O-Woche in Kooperation mit dem Green Office, wie*
1285 *schon mal erwähnt Messagesprache, der Kauf des Lastenrads, die CO2 Bilanz und und und...*
1286 *Kommen wir nun zu dem Punkt, an dem ich erkläre, warum ich mich nochmal für das Referat*
1287 *bewerbe. Seit letzter Legislatur hat sich meine Meinung gegenüber Nachhaltigkeit und*
1288 *Mobilität extrem verstärkt. Obwohl mir beide Themen vorher schon unglaublich wichtig*
1289 *waren, so denke ich nun, dass es noch viel wichtiger ist den Klimawandel zu bekämpfen*

1290 und für echten Klima- und Umweltschutz an der Uni zu sorgen. Außerdem geht es mir darum
1291 mehr für die Erhaltung der Natur zu tun, das auch durch das Umsteigen auf grünere Energien
1292 funktionieren kann, nachhaltigere Menschen, damit also die Verstärkung des nachhaltigeren
1293 Konsums (Konsum ist und kann zurzeit nicht gänzlich nachhaltig sein, weshalb ich lieber das
1294 Wort nachhaltiger nutze!). Dazu kommt natürlich noch die Mobilität und damit meine ich
1295 die Stärkung des Radverkehrs, sowie des ÖPNV. Projekte: Und genau das kann, soll und muss
1296 in unserer Uni umgesetzt werden. Es gibt unglaublich viele aktuelle Projekte im NaMo, um
1297 genau diese Punkte zu stärken. Mobilität ausbauen! Das Thema Mobilität liegt mir sehr am
1298 Herzen, da es oft so scheint, als würde es zu kurz kommen. Ich kann jedoch sagen, dass es
1299 einige wichtige Aspekte in unserem Referat gibt und ich super gerne dabei sein möchte, wenn
1300 der Lastenradverleih an den Start geht und vielleicht um weitere Räder ausgebaut wird. Ich
1301 hätte Lust mit der Unterstützung von anderen Menschen eine E-Ladestation zu errichten und
1302 dann einen E-Bulli bereitzustellen. Dazu kommt die gerade anlaufende Vernetzung mit der
1303 Stadt, um den Ausbau unseres Fahrradnetzes zu verstärken. Ich bin schon unglaublich
1304 gespannt, was wir dahingehend verändern und bewirken können, denn sobald persönliche
1305 Vernetzung und Kommunikation entsteht kann viel bewegt werden. Als letzten Aspekt zur
1306 Mobilität möchte ich hier die Fahrradpumpennennen. Ich hoffe sehr, dass wir das Angebot der
1307 Fahrradpumpen erweitern und durch eine bessere Kommunikation mit Hausmeister*innen
1308 für unsere Studis noch besser gestalten können. Klimawandel bekämpfen! Zum Thema
1309 Klimawandel sind wir gerade dabei mehr Nachhaltigkeit in die Lehre zu bringen, was ein
1310 extrem wichtiger Prozess ist, an dem wir eng mit dem Fachschaftenreferat
1311 zusammenarbeiten. Wir versuchen dafür zu sorgen, dass auch die Universität sieht, dass der
1312 Klimawandel nicht nur außerhalb, also vor den Unigebäuden abläuft, sondern vor allem in der
1313 Bildung eine enorm wichtige Rolle spielt. Die Uni muss endlich den Aspekten der
1314 Nachhaltigkeit eine zentrale Bedeutung beimessen. Hier ist die Gremienarbeit essentiell, was
1315 mich auch schon zu einem meiner weiteren Herzensprojekte bringt. Tierschutz
1316 Koordinierungskommission: Das ist die Teilhabe an der Tierschutzkommission, die unbedingt
1317 verstärkt werden sollte, da hier einfach zu wenig Informationen für Studis bereitstehen. Wir
1318 als Referat sollten auch weiterhin versuchen mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, sowie
1319 Alternativen zur tierexperimentellen Forschung fördern. Dahingehend hat diese
1320 Legislatur einfach zu wenig stattgefunden und genau das würde ich gerne ausbauen.
1321 Sonstiges: Es gibt eigentlich noch 3000 weitere Herzensprojekte, die ich aber nicht mehr alle
1322 aufzähle, da ich denke, dass ihr einen guten Überblick bekommen habt, warum ich gerne im
1323 NaMo bleiben möchte und für was ich mich einsetzen werde. Es geht mir in dem kommenden
1324 Semester grundlegend darum Projekte, die zurzeit laufen weiterzuführen, Einige zu verstärken
1325 und ein Bewusstsein gegenüber Nachhaltigkeit und Mobilität zu schaffen. Ich möchte dafür
1326 sorgen, dass mehr AStA-Interne Vernetzung entsteht, da die Themen nicht alle gesondert
1327 voneinander stehen. Wir könnten super mit dem Referat für behinderte und chronisch kranke
1328 Studierende oder dem politische- und kulturelle-Bildungsreferat zusammenarbeiten und
1329 gemeinsame Projekte auf die Beine stellen. Schluss aus Ende! Und damit kann ich nur noch
1330 einmal Sophie Passmann zitieren und bekräftigen, dass ich im Referat für Nachhaltigkeit
1331 und Mobilität „unbequem, omnipräsent und lästig“ dafür kämpfen möchte, dass genau diese
1332 beiden Aspekte aktiv umgesetzt werden und nicht einfach nur ohne Kontext im Raum
1333 stehenbleiben, so wie sie es schon viele Jahre tun. Bei Fragen, Anregungen oder Ideen, meldet
1334 euch gerne bei mir. Falls ihr meine Ansichten teilt würde ich mich sehr über eure Stimme und
1335 euer Vertrauen freuen. Bis dahin wünsche ich euch alles Gute!
1336 Eure Lilian

- 1337
1338 Lilian Christa Zwanzig (CG) stellt sich vor.
1339
1340 Lars Nowak (Die LISTE): Wie ist der Stand der Fahrradpumpen? Einige gehen häufig kaputt.
1341
1342 Lilian Christa Zwanzig (CG): Wir versuchen, den Service auszuweiten. Die am AStA ist leider
1343 nicht reparabel, wir haben eine neue bestellt. Wir versuchen, eine Kooperation mit den
1344 Hausmeister:innen einzugehen. Mit einem besteht schon Kontakt, der wird sich kümmern. Ich
1345 hoffe, dass das noch in dieser Legislatur verbessert wird.
1346
1347 Anna Lena Krug (CG): Als die angeschafft worden sind, gab es auch kaum andere Angebote.
1348
1349 Lea Müller (Die LISTE): Zum Lastenrad: Hältst du den Stoffkorb für sinnvoll? Kannst du die
1350 Einsatzgebiete erklären?
1351
1352 Lilian Christa Zwanzig (CG): Der ist wasserabweisend, für Münster ist das absolut passend. Da
1353 sind zwei Kindersitze mit Anschnallern drin. Man kann auch Umzüge und Einkäufe damit super
1354 machen. Das ist vielfältig einsetzbar.
1355
1356 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Lilian Christa Zwanzig (CG) für das Referat für
1357 Nachhaltigkeit und Mobilität.
1358 **Abstimmungsergebnis:**
1359 (20/6/2) – Damit ist Lilian Christa Zwanzig (CG) als Referentin für das Referat für Nachhaltigkeit
1360 und Mobilität bestätigt.
1361
1362 **GO-Antrag auf Vertagung aller weiteren Punkte von Florian Tiede (RCDS)**
1363
1364 *Keine Gegenrede.*
1365
1366 Noemi Piontek (Präsidentin) schließt die Sitzung um 22:41 Uhr.

Sondervoten zur 8. Sitzung des 63. Studierendenparlaments



Sondervotum zum ÄA von CG/JusoHSG

Ich stimme gegen den Änderungsantrag, da ich - abgesehen von den formalen Mängeln - keinen besonderen inhaltlichen Bezug zu meinem Ausgangsantrag nach §25 der GO des StuPa erkennen kann. Die Intention des Antrags ist es, auf die Problematik der Kindergeldbezugszeit und familiären Krankenversicherung von Studentinnen und Student, die wegen der Corona-Pandemie eine Verlängerung der Regelstudienzeit in Anspruch genommen und damit über ihr 25. Lebensjahr hinaus studiert haben, hinzuweisen. CampusGrün und JusoHSG nutzen ihren Änderungsantrag jedoch nicht, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen, geschweige denn das Problem zu lösen, sondern führen es durch die Kritik an der Regelstudienzeit an sich ad absurdum.

Sondervotum zum geänderten Antrag "Kindergeld und Krankenversicherung"

Der geänderte Antrag verfehlte seine ursprüngliche Intention, weshalb ich auch gegen diesen stimme. Es geht nicht mehr darum, auf das Problem aufmerksam zu machen, möglicherweise Lösungsstrategien vorzubereiten. Stattdessen fungiert der Antrag nun als Kritik an der Regelstudienzeit an sich. Einerseits ist es bedauerlich, dass CampusGrün und JusoHSG ihre ideologische Ausrichtung über die konkrete Lösung der Probleme von Studentinnen und Studenten setzt. Andererseits ist es nicht im Sinne der Studentinnen und Studenten, die mit Erreichen des 25. Lebensjahres in finanzielle Not geraten, wenn andere, künftige Generationen von Studenten dieses Problem dazu nutzen, um auch noch im 40. Semester mit 39 Jahren auf Kosten der Eltern und des Staates zu studieren, ohne überhaupt während der Corona-Pandemie immatrikuliert gewesen zu sein - auch wenn das für das ein oder andere Mitglied der AstA-führenden Listen eine wünschenswerte Vorstellung sein mag. CampusGrün und JusoHSG hätten sich mit der Zustimmung zum ursprünglichen Antrag konkret und praktisch für Studentinnen und Studenten in finanzieller Not einsetzen können. Doch die Hilfe von Studenten scheint unwichtig zu sein, wenn man stattdessen seine Ideologie zum Besten geben kann.

Sondervotum zum Antrag "WUO-Kommission"

Die Ablehnung des Antrags auf Einsetzung einer Kommission, um die WUO zu überarbeiten, wundert mich, da einerseits CampusGrün offenbar noch großen Redebedarf zur WUO hat (s. Antrag FakeListen und die einstündige Debatte über diesen) und andererseits eine Anpassung der WUO an die Bedingungen einer Briefwahl, die wegen der Corona-Pandemie erneut vornehmlich zu erwarten ist, notwendig ist. Der RCDS jedenfalls begrüßt es nicht, wenn erneut dutzende Briefwahlstimmen erst nach der Wahl den ZWA erreichen würden. Stattdessen muss die Diskussion über die WUO nun im StuPa, das schon jetzt regelmäßig bis in den späten Abend tagt, stattfinden statt in kleiner Runde mit Vertretern aller Listen - außer natürlich die AstA führenden Listen erhoffen in der Diskussion über WUO-Änderungen, die konstruktive Diskussion mit oppositionellen Listen umgehen zu können.

Stefan Grotefels



Münster